

Abonnement
Für Halle vierteljährlich 2 R., durch
die Post bezogen 2 R. 50 Pf., 2 mo-
natlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf.
excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Gensel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Verkauft zu 10 Pfennigen über den Hannoverschen
Kurs, für Halle mit 15 Pf. Besondere
und in der Expedition, zum nächsten Wap-
nachschaffen und allen Annoncen-Ver-
öffentlichungen angenommen.
Rechnungen im rectorischen Theile
pro Seite 40 Pf.
Expeditoren:
Galle a. d. Saale, Neue Poststraße 1.

Nr. 295.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 17. December

1881.

Politische Uebersicht.

In Wien der Abgeordnetenhaus wurde die Debatte über den Antrag Herbst, betreffend die Antwort des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe auf die Interpellation bezüglich der Vörsen, fortgesetzt. Tonnli erklärte, der Antrag Herbst sei überflüssig, da die Antwort des Finanzministers vollständige Klarheit über die Sache verbreitet habe. Schönerer sprach für den Antrag Herbst. Weizsäcker antwortete auf die Ausführungen Schönerer's und wies nach, daß das Vorgehen der Regierung gegenüber der Vörsenbank ein vollständig correctes gewesen sei. Neuwirth suchte nachzuweisen, daß das Vorgehen der Regierung zwar nicht ungeschicklich, jedoch unsittlich sei. Graf Clam-Gallas bemerkte, die Volatilität des Verfahrens der Regierung sei von Niemand in Abrede gestellt; er und seine Partei seien entschieden für eine Reform der Aktien-Gesetzgebung. Wenn ein besserer Entwurf vorliege, werde es Zeit sein, über alle diese Dinge zu sprechen. Der Antrag Herbst wurde schließlich in namentlicher Abstimmung mit 151 gegen 161 Stimmen abgelehnt. — Im Herrenhaus berief man den vom Abgeordnetenhaus angenommenen Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Volkszählgesetzes in Bezug auf die Erleichterung der Schulspflicht. Der Antrag der Majorität der Herrenhauscommission beschränkte, den in dieser Angelegenheit gefaßten Beschluß des Herrenhauses auf-rechterhalten, die Minorität beantragte, dem Beschluß des Abgeordnetenhauses beizutreten. Nach längerer Debatte wurde der Majoritätsantrag mit 72 gegen 62 Stimmen annu-miert. — Ueber die Absichten der Regierung hinsichtlich Rumäniens giebt ein Leitartikel des officiellen Wiener „Demokraties" einigen Aufschluß. Das Blatt schreibt:

betta, dem zu Ehren am Donnerstag in der deutschen Bot-schaft ein großes Diner stattfand, das neuerdings entschieden unglücklich. In der Kammer wurde um letzte Woche ein moralisches Mißtrauensvotum zugebilligt und im Senat scheint er sich anlässlich der tageshellen Debatte als Minister des Meuschen eine geradezu beneidliche Waise gegeben zu haben; denn seine Behauptung, England habe den Vertrag von Warbo anerkannt, wurde, wie wir bereits gemeldet, von Lord Granville in einer Depesche an Lord Lyons ausdrücklich bestritten. Der Minister des Meuschen, dem Gambetta zur Zeit noch reprä-sentirt, dürfte eine solche Behauptung nicht aufstellen, wenn er nicht Beweise für dieselbe in der Hand hätte. Er hat sich da eine verfehlte Schlappe geholt. — Nach dem „Progrès militaire“ läßt der Kriegsminister gegenwärtig Gesetzentwürfe über Rekrutierung, Ananement und Verwaltung der Arme in den Bureau des Ministeriums fuhren. Er geht mit diesen als Ganzes gleich bei Beginn der Januar-sitzung der Kammer zu unterbreiten. Diese Entwürfe sollen die drei-jährige Dienstzeit, den obligatorischen Dienst für alle, ohne irgend welche Ausnahme, Einführung von Prämien für Wiederengagement für die afrikanische Armee, Constatierung der Festungsartillerie und die Umstrukturierung und Verbesse-rung des Gehaltes der Officiere betreffen. — Paul Bert forder-te die Bischöfe mittels Rundschreibens auf, daß sie künftig zu Reisen nach Rom keine vorherige Genehmigung einholen sollen.

Anarbeitung des Entwurfes, um nach allen Richtungen hin klar zu sehen, die vorläufige Fertigstellung der Formulare nicht umgehen und diese interimistischen Entwürfe, die möglicher-weise vom Bundesrathe unverändert angenommen werden, sind zur Kenntnis der Reichstagscommission gelangt. — Der belgi-sche Gesandte Graf von der Straelen-Paetsboe trifft nun laut amtlicher Anzeige am Sonntag den 18. d. hier ein. — An der Centralstelle sind die Materialen wegen Auf-stellung einer Unfallstatistik, über welche durch die Bundes-regierungen von der Arbeitgebern mittelst gleichmäßiger For-mulare Auskunft verlangt wurde, eingetroffen und mit der Bearbeitung des Stoffes wird sofort vorgegangen.

* Berlin, 15. Dec. In der Zeit vom 12. bis 14. d. hat hier im Kaiserhof eine Commission getagt, welche aus den Vertretern der Gewerbetreibenden in Dresden, Zittau, Stuttgart, München und Bremen bestand und von dem Staatsminister v. Bötticher berufen war, um ein Musterstatut für die nach dem vorjährigen Gesetz neu-zugewählten Zünfte ausgearbeitet. Gleichzeitig war von der Commission eine Aeußerung über die Wirkung der in ihrer Heimat in's Leben getretenen Gewerbetreibenden verlangt, um einer eventuellen Einführung derselben im ganzen Reiche nach zu treten. Ueber die Verhandlungen wird das hiesige Still-schweigen beobachtet, jedoch müssen die-selben ein befriedigendes Resultat gehabt haben, da die Delegirten gestern in huldvoller Weise entlassen worden sind. Aus München war Fabrikant Willing amwiesend, aus Bremen Secretair Jacoby, der frühere Leiter des parla-men-tarischen Bureau's der „Post“.

* Berlin, 16. Dec. Se. Maj. der Kaiser nahm gestern Ver-mittag die Vorträge der Hofmarischale entgegen und arbeitete mit dem Kriegsminister von Kamete und dem General-Lieutenant v. Albedill. Nachmittags unternahm der Kaiser eine Spazier-fahrt. Um halb 5 Uhr hielt der bisherige französische Bot-schafter, Graf St. Vallier, welcher vom Kammerherrn v. Hofenberg in einer förmlich Gala-Couture aus dem fran-zösischen Hofstaatshotel abgeholt worden war, seine feierliche Auf-fahrt, um alsbald dem Kaiser in seiner neuen Residenz, dem Abberungungshaus zu überreichen. Gleich darauf wurde Graf St. Vallier von der Kaiserin empfangen. Um 5 Uhr fand zu Ehren des Grafen St. Vallier im königlichen Palais ein großes Diner statt, zu welchem mit dem Grafen St. Vallier auch der französische Militärbesandtschafts-Oberst-Lieutenant Graf de Sémoussin, sowie der Großherzog und der Erbprinz von Sachsen-Weimar, der Prinz und der Erbprinz, Prinz-Karl, der Vertreter des Aus-wärtigen Amtes, Graf Hasfeld, den, wie nachträglich er-läutert wird, der Kaiser am Mittwoch in besonderer Audienz empfing, die Staatsminister v. Götter und Wittke, General v. Boyen u. f. w. Einladungen erhalten hatten. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen mit den drei Prinzessinnen Dichtern Victoria, Sophie und Mar-garetha am Mittwoch aus Potsdam hier wieder ein. Gestern Vormittag besuchte der Kronprinz mit dem Großherzog von Sachsen-Weimar das Kunstgewerbe-Museum. Gestern Abend nach dem Diner im königlichen Palais haben die Weimarischen Gäste die Rückreise nach Weimar angetreten. — Der Reichstags-Lexikon, dessen Ausbleiben im Reichstage vom Staatssecretair von Boetticher, gestern mit Gehobheits-gründen motivirt wurde, ist dem Vernehmen nach wieder von einem älteren schmerzhaften Leiden (Venenerkrankung)

Deutsches Reich.

O Berlin, 15. Dec. Die Commission des Reichstags zur Vorbereitung der Vorlage über die Berufsstatistik hat bekanntlich ihre Verhandlungen gestern fortgesetzt, nachdem ihr von der Reichsregierung das verlangte Material in aus-giebiger Weise zugeestellt worden war. Die Entwürfe zu den Formularen, wie sie der Commission überwiesen worden sind, können jedoch nicht als endgültig festgestellt angesehen werden. Die Feststellung des Gesetzes und namentlich die Aufstellung der Formulare liegt nach den Bestimmungen des Entwurfes dem Bundesrathe ob, derselbe kann jedoch erst an diese Arbeit herangehen, nachdem das Gesetz von der Reichsregierung genehmigt ist. Inzwischen konnte die Reichsregierung bei der

der Reichsregierung bei der

Hoch verheiratet!

Ein Sittenbild aus der Gegenwart
von M. v.
(Fortsetzung.)

Allerdings raffte Albert Erdmann sich zusammen, um diesem impertinenten Euhymos gegenüber mit Würde und zugleich mit Beharrlichkeit zu sagen: „Ich habe meine Frau aus Liebe und nicht etwa aus dem mittelmäßigen Verborgnisse willen geheiratet und —“ Allein er verstimmt, als wenn ihm wieder in's Wort fiel:
„Mein Gott, ja — alle Welt weiß es, daß Sie wie ein Fächerchen mit feinen Zähnen leben, und das Geld bei Ihnen schon darum nicht die geringste Rolle spielt, weil Sie ein reicher Mann sind und Ihr Gesicht so hübsch ist, wie ein Diamant, aber Ihres Großvaters Zeiten. Dennoch glaube ich, Sie hätten viel lieber, wie es in der Natur der Sache lag, den Nachlaß der Schwiegermutter in Gemeinschaft mit deren zweitem Satten angetreten, als daß Sie nun diesen lieben Schwiegervater, schon aus Anstandsgründen, bis zu seinem Tode füttern, was eine hübsche Reihe von Jahren der Fall sein kann.“
„Sein Auhörer wechelte so auffallend die Farbe, daß er nicht mehr bleich, sondern wahrhaft faßl erschien; er that jedoch, als bemerkte er das nicht, und fuhr mit seiner bis-herigen Unverschämtheit fort: „Die schlaue Aue sicherte ihr eigenes bieder Leben vor etwaigen vorzeitigen Erbsohns-gelüsten meinerseits, bedachte aber nicht, daß sie damit mich der Gefahr aussetzte —“
„Etwas von mir in die Ewigkeit bedirrt zu werden?“ fuhr Erdmann auf.
„Nun, wer jetzt Ihren Ton hörte und Ihren Blick sähe, der dürfte, zum wenigsten die Versuchung empfinden, eher nichts Gutes für mich annehmen, überflüssigen Alten erworden, aber —“
Der Andere winkte ihm heilig, zu schweigen. — „Wisset war mit dem Grogwasser leise eingetreten und spitzte förmlich die Ohren. Er presste die Lippen zusammen und schaute so drohend drein, wie Wisset es an ihrem Betreten und freund-

lichen Herrn nie wahrgenommen. Ja, Schweißtropfen sam-melten sich auf seiner Stirn.
Der Schwiegervater fuhr unteir fort: „Aber ich fürchte mich nicht. Die Gesellschaft würde die Versicherungssumme nicht auszahlen, wenn bei meinem Tode irgend welche ver-dächtige Momente —“
Erdmann erhob sich ungestüm. „Herr, wenn Sie in meinem eigenen Hause mit beleidigen, ja beschimpfen.“ Seine Augen sprühten förmlich Flammen, und die Worte flangen vor Er-regung kaum verständlich.
„Es ist gut, Wisset. Sie können gehen, mein Schatz,“ sagte Wisset ganz gemüthlich zu dem Mädchen, das wie ange-wurzelt stand. „Sie werden doch nicht die Zimmerlichkeit unserer Frauen, meiner Seligen und Ihrer — Glücklichen, nachahmen, mit einem harmlosen Scherz übel nehmen, Erdmann?“
„Soll ich Sie noch einmal daran erinnern, daß wir diesen Ton nicht kennen und dafür auch danken?“ fragte der Haus-herr mit zornigem Nachdruck. Es waren die letzten Worte, welche das neugierige Mädchen von dem Gespräch zu erlauschen und später zu Protocoll zu geben vermochte. Es mußte in die Küche, horchte aber öfter hinaus, ob es oben nicht zu einem lauten Streit kam.
Dies war indes keineswegs der Fall. Auch später stellte sich zwischen den beiden Männern nicht die Vermuthung heraus, die Herz-Gebe eines Zwistes oder auch nur einer Meinungsverschiedenheit zu sein pflegt. Im Gegentheil, das Einvernehmen gestaltete sich überaus gut — so gut, daß nicht allein Wisset darüber erlautet war.
Frau Erdmann konnte es sich gleichfalls nicht erklären. Ihre Ehe war, trotz des frühzeitigen Todes ihrer Kinder und ihrer dadurch sehr verhärteten Stimmung, eine überaus glückliche gewesen. Mit jählicher Nachgiebigkeit ging ihr Mann darauf ein, daß sie ein hübsches, kleines Mädchen, dessen braves Krankgeschick sie an ihre Erbsöhne gemöhnte, in's Haus nahm und erzog. Wie hatte er eine Wiene der Mißbilligung bei den vielfachen Ausgaben, die sie für das fremde Kind machte — freilich mißbilligte er überhaupt Nichts an ihr, und am wenigsten ihre Neigung zu dem Kind, den sie, von Haus aus daran gewöhnt, für etwas Selbstverständliches hielt. Er

selber war auch für behagliches Wohlleben und sie ihrerseits legte ihm nie das geringste in den Weg, wenn er seiner Neigung zur Gesellschaft folgte. Niemand im ganzen Orte war so heiter, wie er — Niemand verstand Alles so oberflächlich einzurichten und, was die Hauptsache, Niemand in der Stadt und Umgegend konnte und wollte so viel Geld an Ver-gnügungen wenden. So war er denn in unaußersprechlicher Sinne der maître de plaisir, und arrangirte nicht allein im Sommer die beliebigen Landpartien und im Winter die Bälle, sondern er leitete auch ein Liebhabertheater und spielte alle Rollen, zu denen sich kein Anderer bereitwillig finden ließ, zur vollen Bewunderung seines Publicitums.
Seine Frau betheiligte sich daran nicht persönlich — außer an der Bewunderung seines Talentes, seiner Vieltheiligkeit — Theilhaben aber mit dem ganzen Feuer des jugendlichen Enthusiasmus für die Bühne. Sie spielte schon früh die Kinder-rollen überaus gut und unterhaltsam, obwohl nach Außen hin sonst blöde, denn Annel, wie sie den Pflegevater nannte, die das Vortrefflichste in seinen Arrangements. Die „Mama“, die in der angenommenen kleinen Erziehung für die verlorenen eigenen Kinder suchte und fand, war glücklich, daß ihr Vieles auch der ihres Mannes war, und daß Wisset in seiner Pünktlichkeit sichtbar werden ließ, es sei ein überaus oho entzücktes, trauriges Haus — das des Großhändlers A. A. Erdmann.
Jetzt war plötzlich ein giftiger Weisthau auf alle Herzen-blätter der Frau gefallen.
Die frühe Verheiratung ihrer Mutter mit einem jüngeren Manne hatte sie im Grunde wenig berührt. Eine glückliche Gattin gönnte Anderen das gleiche Glück — sei es auch ein verheiratetes, oder darum erst recht, und ihre Mutter war zum ersten Mal richtig, durch Nachspruch der Eltern, einem be-jährten und ohnehin es ihr eigener Vater gemöhnte, mußte sie es doch zugeben: nicht gerade liebenswürdigem Manne ver-bunden worden. Nach der zweiten Vermählung äußerte sie sich wenig über ihre häuslichen Verhältnisse und die Tochter war zu garthilbig, darnach zu fragen. Doch mußte man, daß Herr von Gindlin viel Sorge für die Schönheit seiner Frau an den Tag legte. Ueber die Verbindungseligkeiten wurde, da auch Erdmann darin äußerst nobel, kein Wort geredet —

Zu Weihnachts - Geschenken

empfeht

die Buchhandlung von Schroedel & Simon in Halle,

aus ihrem reichhaltigen Lager zu billigen Preisen:

Bilderbücher und Jugendschriften für jedes Alter,

von den billigsten bis zu den Prachtbilderbüchern mit den reizenden Illustrationen von O. Pietsch, G. Süss, Hosemann, Thumann, P. Meyerheim u. A. **Unzerreißbare Bilderbücher, Fabel- und Märchenbücher: Robinsonaden: die beliebten Jugendschriften** von Franz Hoffmann, Otto u. A.; **für junge Mädchen die gediegenen Werke** von Th. v. Gumpert, Ottilie Wildermuth, Clara Cron, Clementine Helm, Sophie Verena u. A.

Pracht- und Kupferwerke

in eleganten Einbänden und Mappen.

Classiker, Gedichtsammlungen, Romane

in den einfachsten und elegantesten Ausgaben.

Bibeln, Gesangbücher, Erbauungsschriften, sowie elegant gebundene Werke aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaften.

Encyclopaedien, Lexica, Atlanten, Zeichenvorlagen, Globen, Spiele.

Briefsteller, Fremdwörterbücher, Kochbücher, Kalender.

Photographien und Emaillebilder,

Oeldruck-Bilder zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Oel-Miniaturen.

Kataloge gratis und franco, Sendungen zur Ansicht und Auswahl stehen jeder Zeit zu Befehl. Alles von andern Handlungen Angekündigte ist zu gleichem Preise bei uns zu haben.

Sonntag den 18. December ist unser Geschäft geöffnet.



Für den Weihnachtstisch empfiehlt die Buchhandlung **Max Koestler,** Halle, Poststraße 9,

Sämmtliche Werke:

Goethe v. 12,50 an. (Auswahl 5,20) Faust v. 3,20 an. Heine v. 16,50 an. Körner v. 1,50 an. Gellert v. 4 A an. Neuter v. 2,50 an. Entzogene bessere Classiker-Ausgaben mit u. ohne Illustrationen, auch illust. Pracht-Ausgaben zu bekannt billigen Vorratpreisen.

Bilderbücher, Jugendschriften

für jedes Alter und Geschlecht zu billigen Preisen: darunter 188er Bände vom Jugendfreund, Jugendalbum, Züchter-Album, Verblüthens-Heftvertrieb, Deutsche Jugend, Kleine Leute u. j. w. Märchenbücher v. Andersen, Dachtstein, Grimm u. A. Speciers Fabeln, Petrich's Illustrirte und Verblüthens-Album, Andersen'schen, Robinson, Münchhausen, Lebertrumpf-Erählungen u. j. w. Unzerreißbare Bilderbücher empfiehlt in größter Auswahl

Max Koestler, Poststr. 9.

Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele für Jung und Alt. Lebensrad, (Zeetrof) mit 12 Bildern v. 1 A an.



Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compasse, Lesegläser

empfeht **Otto Unbekannt** Klein schmieden.

Baukästen, Regelspiele und Küchenzeisung sind mir von einer Holzspielwaarenfabrik übergeben und verkaufe solche zu billigen Preisen. Heinrich Gindlach, Halle a. S., Breitestraße 32.

Gewehre,

Technisch ohne Knall, Revolver, Pistolen etc. etc. sowie Jagd- und Militär- in großer Auswahl, als auch Munition zu sämtlich bestehenden Schutzweisen, kauft man in solcher Waare unter mehrjähriger Garantie am preiswürdigsten bei

C. Hübnthal, Büchsenmacher, Rathhausgasse 11.

Umänderungen wie Reparaturen sauber und dauerhaft bei billigster Berechnung.



Ausverkauf von Harmonikas in allen Größen. Wegen Todesfalls meines Mannes kann ich den Weihnachtmarkt dieses Jahr nicht abhalten und bitte meine werthen Kunden mich in meiner Wohnung, Spiegelgasse Nr. 13, dem alten Rathaus gegenüber, mit ihrem Besuche zu beehren.

Fr. Reinicke.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige. Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 14. d. M. meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwägerin und Schwägerin **Alwine Dinzig geb. Feld** nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig in Gott ergehen entschlafen ist. Am hiesigen Beerdigungsorte werden die trauernden Hinterbliebenen. Landsberg, den 15. December 1881.

Press-Hefe

in längst anerkannt reinster Qualität bei jedem Quantum täglich frisch bei

F. Beerholdt.

Garantirt reine frische Schmelzbutter,

sowie alle anderen Backwaaren in nur feinsten Qualität billigst bei

F. Beerholdt,

am Markt, Bechershof 9.

Gesangbücher

in soliden Einbänden, sowie hochfeinen Einbänden sehr billig 39. Schmeerstraße Albin Hentze Schmeerstraße 39.

Licht-Offerte.

Ia. Stearin-Weihnachtskerzen, weiss pro Pfund 20, 30 und 40 Stück à Pf. 1,00, bei Entnahme von 3 Pfund à Pf. 95 Pf.

IIa. Stearin-Weihnachtskerzen pro Pfund 36 und 54 Stück à Pf. 65 Pf.

Ia. Paraffin-Weihnachtskerzen, bunt pro Pfund 30, 48 und 60 Stück à Pf. 90 Pf., bei Entnahme von 3 Pfund à Pf. 80 Pf. Wiederverkauf nur an der Stelle.

C. Lincke, Licht- und Seifenfabrik, alter Markt 10.

Friedrich Arnold

Marktecke 13 Marktecke 24

Grösste Auswahl in:

Teppichen, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Angoradecken.

Reisedecken

bei **F. A. Schütz, Halle a. S.,**

Brüderstrasse 2, am Markt.

Poststr. 10. R. FRANZKE Poststr. 10.

Papierhandlung, Druckerei und Prägenanstalt, Handlung in Galanterie-, Feder-, Crystall- und H. Holzwaaren

empfeht sich zu Weihnachts-Einkäufen bei guter Auswahl nur weicher Waaren zu soliden Preisen.

Feinere Druckwaaren wie bekannt in eleganter, fachmänniger Ausführung.

Willibald Alexis, vaterländische Romane.

8 Bde., jech. Preis 24 Mk. Vorrätig bei **Ed. Anton** in Halle, Barfüßerstrasse 1.

En gros.

Rosenberg & Joachimsthal

En detail.

Große Klausstraße 41 (neben Hôtel Stadt Zürich).

Complete Anzüge

für Herren in Stoff von A 20.

Stoff-Röcke

von A 10,50, Westen von A 4. Westen von A 2,50.

Hamburger Lederhosen

von A 6, Lederhosen von A 3.

Arbeitshosen

von A 2,25, Westen A 3, Jaquetts A 3.

Winter-Ueberzieher

in größter Auswahl von A 15 an.

Knaben-Anzüge

in allen Größen von A 2,50.

Joppen für Herren

Stafie, Belour, Dostin, von A 7.

Cheviot-Jaquett-Anzüge

für Herren, Nouveauté, von A 18.

Kaiser-Mäntel

in allen Größen von A 5 an.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft

Halle a.S., grosse Ulrichstrasse 14.

Putz- u. Modewaaren-Handlung. Wäsche-Fabrik.

Su bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

halten wir uns in allen Theilen mit den Neuheiten der Saison reich assortirtes Lager zu

bekannt billigsten Preisen

bestens empfehlen und erlauben uns auf nachstehende Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen:

- Balkleiderstoffe in den neuesten Dessins und schönsten Farben. Balltulle in allen Farben. Blumen-Garnaturen in reichster Auswahl. Ball-Umhänge und Cofluren. Spanische Shawls und Fichus. Rüschen in Mull, Crêpe lisse und Atav. Brauschleier und Bedulinen. Barben, Schleifen und Lavallières. Gemusterte und glatte Seidenbänder. Schleier und Seidengazen. Täles und Spitzen.

Seidene Schürzen in großartiger Auswahl v. 3 Mk. 50 Pfg. an.

Das Neueste und Eleganteste in

Tailen- und Kopftüchern, Capotten und Hauben

zu billigsten Preisen.

Gardinen

fächlichen, englischen und schweizer Fabrikates in größter Auswahl zu Fabrikpreisen; Gardinen-Körper und Cattun.

Decken.

- Hochfeine Gobelin-Tischdecken 9 Mk. Grösste Waffel-Bettdecken 2 Mk. Reinwollene Ripsdecken mit Borde 6 Mk. Tülldecken und Zwirndecken. do. do. coulant 4 Mk. Häkeldecken von 25 A ab. do. Tuch-Tischdecken geflickt 2 Mk 25 A. Kommodendecken in Tuch, Cachemire u. Reinen. do. Cachemir-Tischdecken 2 Mk. Nähstischecken. do. Leinene Damast-Tischdecken 1 Mk 75 A. Theeservietten in Damast.

Unser Lager von Bettzeugen, Inletts, Bettstaus, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten und Wischtüchern stellen wir hiermit wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel zum

Selbstkostenpreise zum Ausverkauf.

Filzröcke

aus bestem Wolllina mit den elegantesten Garnituren von 2 Mk ab. Steppröcke von wollenem u. seidnem Atlas. Flanell-Damen- u. Kinderöcke, elegant langweirt. Kinder-Filzröcke in großer Auswahl v. 1 Mk ab. Weisse Damen- und Mädchenröcke. Schleppecke.

Wäsche-Fabrikate.

- Dowlas-Damenhemden 1 Mk 25 A. Oberhemden mit gestifteten Einfaßen 3 Mk. do. Herrenhemden 1 Mk 50 A. Barchend-Herrenhemden 1 Mk 50 A. do. Knabenhemden von 50 A ab. Flanell-Herrenhemden, reine Wolle, 3 Mk. do. Mädchenhemden von 3 A ab. Flanell-Damen-Röcke, langweirt, 4 Mk. Erstlingshemden 25 A, Pique-Zücheln, 1/4 Dbd. 1 Mk. Flanell-Damen-Beinkleider, langweirt, 3 Mk 50 A. Neglige-Jacken von 1 Mk 50 A ab. do. Mädchen- do. do. von 1 Mk 25 A ab. Oberhemden mit flachen Schürze-Einfaßen 2 Mk 75 A. Barchend- do. do. do. von 75 A ab.

Strumpfwaren und Tricotagen.

- Gestricke wolle Kinderstrümpfe von 20 A ab. Vigogne-Herren-Unterhemden 1 Mk 25 A. do. do. Damenstrümpfe von 50 A ab. Wollene do. do. 2 Mk 25 A. do. do. Herrenstrümpfe von 30 A ab. Gestricke Herren-Unterbeinkleider 75 A. do. do. Gamaschen. Strick- und Walk-Jacken von 1 Mk ab.

Diverse.

Herren-Cachenez in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle von 25 A ab; wolle und seidene Cravatentücher von 25 A ab; 7/4 und 8/4 Lama-Tailentücher von 1 Mk 25 A ab; halbvollene Tailentücher 90 A; wolle Mädchen- und Damenwesten; leinene Taschentücher, Dbd. von 2 A 50 A ab; seidene Taschentücher 2 A 50 A; Shlipse und Cravatten; Herren- und Damen-Kragen; Manschetten; Fanzor-Corsetts von 1 A 25 A ab; Gingham-Schürzen von 25 A ab; Noire-Schürzen von 50 A ab; Alpaca-Schürzen; Schürzen-Leinen; Fanelle; gerahmte Plagues; Hemden-Barcanden; Shirting; Chiffon; Dowlas und sämtliche Futterstoffe. Kleider-Mulls, Battist- und Victoria-Lawn.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft

Halle a.S., grosse Ulrichstrasse 14.

Aufträge von außerhalb werden sofort u. bestens effectuirt. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Prämirt auf den Welt-Ausstellungen: London 1862, Philadelphia 1876, Sydney 1879, Melbourne 1880 Goldene Medaille.

Zeichen-Vorlagen

von Wilh. Hermes in Berlin

empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken à Hest 60 Pfg. und 1 Mark.

Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, in Halle a/S. bei Schroedel & Simon, E. Anton, Buchhandlung des Waisenhauses, Ludw. Hofstetter, Max Niemeyer und M. Reichardt.

F. W. Berger, Korbwarenfabrik,

Schmerstraße 15 und Poststraße 4,

empfeilt bei heranannahdem Weihnachten reiche Auswahl aller sich zu Geschenken eignenden Artikel in Korbwaren, als: Arbeits- u. Papierkörbe, u. Ständerlein eingetrichtert, Kinder- u. Puppenwagen, sowie überhaupt alle in dies Fach einschlagende Artikel vom einfachsten Genre bis zu den feinsten Kunststücken. Alle Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.



Weihnachts - Ausstellung

Meine diesjährige

ist mit vielen Neuheiten (Fabrikate des In- und Auslandes) ausgestattet und bietet eine reiche Auswahl passender Geschenke vom Elegantesten bis zum Einfachsten als:

- Kronleuchter, alle Sorten Lampen, feine Eisen- und Bronze-waren, ff. Wiener Lederwaren, Mojolica- und Luxus-Porzellane, feine Holz-waren, sowie Gruppen, Büsten, Medaillons etc. in Bronze, Gyps, und Elfenbein-Masse.

Gochachtungsvoll

Gustav Glück, gr. Ulrichstraße 12.

Mein sehr großes Lager solider und nach der neuesten Construction gebauter, eleganter

Salon- u. Concert-Pianos

eigener Fabrik in Preise von 450 bis 1200 Mk. bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann,

Pianofortefabrikant in Halle a. S., kleine Ulrichstraße Nr. 26.



Bertha Schnabel & Co.,

Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Magazin

(en gros) ersten Ranges (en détail)

22. Leipziger-Straße 22.

empfehlen alle in Wäsche-Geschäften geführten, zu Weihnachten geeigneten Gegenstände, welche sämtlich in allerbesten Güte, aus den vorzüglichsten Stoffen gearbeitet und in den neuesten Modellen vorzüglich sind, zu ganz bedeutend ermäßigten und billigen Preisen.



Mein großartiges Lager solider Lederwaren:

- Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Hausschlüssel-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Taschenbürsten, Brillen-Etuis, Musikmappen, Banknotentaschen, Wechselmappen, Photographienmappen, Dokumenten-Mappen, Dentaschalen, Photographie-Albums, Poeste- und Schreib-Albums, Schreibmappen, Schreibpulte, Visitenkarten-Etuis, Näh-Etuis, Nadelbücher, Seidenbücher, Wasch-Tabellen.

Agendas

empfehle ich zu überraschend billigen Preisen!

39. Schmerstraße Albin Hentze. 39. Schmerstraße

Geschäftsbücher-Fabrik Wilh. Schwarz jun., Halle a.S.

Leipzigerstrasse 20.

Sehr großes Lager in fertigen Büchern und Linaturen; deshalb meistens sofortige Effecturung couranter Sachen, sonst kürzeste Lieferfristen.

Vorzügliche Einbände, beste Papiere, saubere und geschmackvolle Ausführung, billigste Preise.



- Nähmaschinen, Bringmaschinen, Wajschmaschinen, Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Buttermaschinen, Wajschbretter, Englische Drehrollen

empfeilt als nützliche Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen

Herm. Hirschke, ar. Schlamn 10b, nahe am Markt.

Für den Inhabertheil verantwortlich W. König in Halle.

Wit. Wetlagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.